Kleine Erdbeschreib... in Fragen und Antworten

Martin Heissler

<36610455530018

Kleine Erdbeschreibung

in

Fragen und Antworten

sammt einer

kurzen Vaterlandsgeschichte

für die

deutschen Werktagsschulen

im

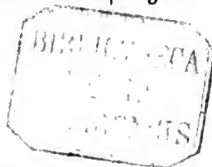
Königreiche Bayern.

Von

Martin Geissler,

Schullehrer zu Peterskirchen bei Trostberg in Oberbayern.

Dreiundzwanzigste, verbesserte Auflage.



Preis 4 kr.



München, 1870.

E. A. Fleischmann's Buchhandlung.

(Maximiliansstr. 2.)

I. Erde- und Himmelsbeschreibung.

1. Frage. Wie nennt man Alles, was Gott erschaffen hat, mit einem Worte?

Antwort: Man nennt es die Welt oder das Weltgebäude.

2. Fr. Wie vielerlei Arten von Weltkörpern gibt es und wie heißen sie?

A. Es gibt vier Arten von Weltkörpern, nämlich: Fixsterne, Planeten, Trabanten und Kometen.

3. Fr. Was sind Fixsterne?

A. Fixsterne sind feste Sterne, welche fest stehen und ihr eigenes Licht haben.

4. Fr. Was sind Planeten?

A. Planeten oder Wandelsterne sind solche, die sich um sich selbst und um Fixsterne bewegen, und ihr Licht von der Sonne erhalten.

5. Fr. Was sind Trabanten?

A. Trabanten oder Nebenplaneten sind solche, welche, um Licht zu erhalten, sich um einen Hauptplaneten bewegen.

6. Fr. Was sind Kometen?

A. Kometen oder Schweifsterne sind solche, die mit einem glänzenden Lichtschweife versehen sind.

7. Fr. Was ist die Erde, auf der wir leben?

A. Die Erde ist ein großer Weltkörper (Planet), welcher frei in der Luft schwebt.

8. Fr. Was für eine Gestalt hat die Erde?

A. Die Erde hat eine kugelähnliche Gestalt.

9. Fr. Woraus schließt man, daß die Erde rund sei?

A. 1) Aus den Mondfinsternissen, weil hierbei die Erde einen runden Schatten auf den Mond wirft; 2) weil die Sonne nicht überall zu gleicher Zeit auf- und unter-

geht; 3) weil man auf der Erde, und besonders auf dem Meere, von entfernten hohen Gegenständen zuerst die Spitze erblickt, und 4) weil die Erde schon umschifft worden ist.

10. Fr. Hat die Erde auch eine Bewegung?

A. Ja, die Erde hat eine zweifache Bewegung: sie dreht sich alle 24 Stunden um sich selbst, d. h. um ihre Achse, und alle 365 Tage und beinahe 6 Stunden um die Sonne.

11. Fr. Was entsteht durch die Bewegung der Erde um sich selbst?

A. Dadurch entsteht Tag und Nacht.

12. Fr. Was entsteht durch die Bewegung der Erde um die Sonne?

A. Dadurch entsteht das Jahr und die vier Jahreszeiten.

13. Fr. Was ist der Mond?

A. Der Mond ist ein Nebenplanet, welcher sein Licht von der Sonne erhält, und um die Erde und mit dieser sich um die Sonne bewegt.

14. Fr. Wie groß ist der Mond und wie weit von uns entfernt?

A. Der Mond ist 50mal kleiner als die Erde, und von uns über 51,000 Meilen entfernt.

15. Fr. Welcher Firstern erleuchtet und erwärmt unsere Erde?

A. Die Sonne.

16. Fr. Ist die Sonne größer, als unsere Erde?

A. Ja, die Sonne ist beinahe 1½ Millionen Mal größer, als unsere Erde.

17. Fr. Warum erscheint die Sonne uns aber so klein?

A. Weil sie mehr als 20½ Millionen Meilen von uns entfernt ist.

18. Fr. Hat die Sonne auch eine Bewegung?

A. Nein, die Sonne steht fest am Himmelsgewölbe, ihr Auf- und Untergang ist nur scheinbar.

19. Fr. Welche Größe hat die Erde?

A. Der Umfang der Erde beträgt 5400 Meilen, der Durchmesser 1720 Meilen und die Oberfläche 9,281,000 Quadratmeilen.

20. Fr. Wie viele Menschen sind auf der Erde?

A. Man schätzt die Anzahl der Menschen auf 1100 Millionen.

21. Fr. Woraus besteht überhaupt die Erde?

A. Aus Land und Wasser.

22. Fr. Gibt es auf der Erdoberfläche mehr Land oder Wasser?

A. Das Land nimmt nur ein Dritttheil, das Wasser aber zwei Dritttheile der Erdoberfläche ein.

23. Fr. Woraus besteht das feste Land?

A. Das feste Land besteht aus großen Ländern und aus Inseln.

24. Fr. Was rechnet man zu den Gewässern?

A. Hieher rechnet man Quellen, Bäche, Flüsse, Seen und Meere.

25. Fr. Was versteht man unter Meer?

A. Man versteht darunter die große überall zusammenhängende Wassermasse der Erdoberfläche.

26. Fr. Wie heißt man das Meer noch?

A. Man heißt es auch den Ocean, oder überhaupt die See.

27. Fr. Wie viele und welche Hauptmeere nimmt man an?

A. Fünf, nämlich: das nördliche Eismeer, das südliche Eismeer, das atlantische Meer, das indische Meer und das große oder stille Weltmeer.

28. Fr. Was ist eine Insel?

A. Eine Insel ist ein von allen Seiten vom Wasser umgebenes Land.

29. Fr. Was ist eine Halbinsel?

A. Ein nur zum Theil vom Wasser umgebenes Land ist eine Halbinsel.

30. Fr. Was ist ein Meerbusen?

A. Ein Meerbusen ist ein Arm des Meeres, der sich tief in's Land hienein erstreckt.

31. Fr. Was ist ein Seehafen?

A. Ein Seehafen ist eine kleine Bucht, welche von Natur oder Kunst so eingerichtet ist, daß Schiffe sich zur Sicherheit von Winden oder Feinden hineinbegeben können.

32. Fr. Was ist eine Meerenge (Straße, Kanal)?

A. Eine Meerenge ist ein schmaler Zugang von einem Meere zum andern zwischen zwei Ländern.

33. Fr. Was sind Sandbänke?

A. Große Sandhaufen im Meere, worüber die Schiffe nicht fahren können, sind Sandbänke.

34. Fr. Was sind Klippen?

A. Felsen, welche über das Meer hinausragen, heißen Klippen.

35. Fr. Wie heißen die vier Weltgegenden?

A. Sie heißen: Morgen oder Ost, Mittag oder Süd, Abend oder West und Mitternacht oder Nord.

36. Fr. In wie viele Haupttheile wird das feste Land eingetheilt?

A. In 5 Haupttheile, als: Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien.

37. Fr. Wie heißt der Erdtheil, worauf wir leben?

A. Dieser Erdtheil heißt Europa. Er ist zwar der kleinste, aber der wichtigste aus allen, denn die meisten Menschen dieses Erdtheiles sind ziemlich gesittet, verständig und aufgeklärt, und übertreffen an guten Eigenschaften alle übrigen Völker des Erdbodens.

38. Fr. Was ist von Asien Merkwürdiges bekannt?

A. Asien ist der größte Erdtheil und an allen Früchten der Natur das reichste Land der Erde. Die meisten Gewürze und Spezereien kommen aus Asien. Es hat auch

Gold, Silber und die schönsten Edelsteine, Kameele, Löwen, Tiger, Elephanten und fast alle unsere einheimischen Thiere trifft man da. Hier stand das Paradies; es ist auch das gelobte Land, wo **Jesus Christus** einst lebte und starb. — Die Asiaten sind gelbbraun.

39. Fr. Was ist von Afrika zu merken?

A. Afrika ist der heißeste Erdtheil und hat viele ungeheure große Sandwüsten. An Thieren findet man Löwen, Leoparden, Affen, Strauße, Krokodille und ungeheure Schlangen. Die meisten Einwohner sind rohe, wilde Mohren.

40. Fr. Was ist von Amerika zu merken?

A. Amerika wurde im Jahre 1492 von Christoph Kolumbus entdeckt. Dieser Erdtheil liefert alle Arten von Naturprodukten und hat unerschöpfliche Gold- und Silbergruben. Die Europäer beziehen aus Amerika Zucker, Kaffee, Tabak, Baumwolle, Gold, Silber, Edelsteine und noch vieles Andere; auch verdanken wir diesem Erdtheile vorzüglich die Kartoffel. — Die Amerikaner sind kupferroth.

41. Fr. Was ist von Australien zu merken?

A. Australien besteht aus einer Menge großer und kleiner Inseln, welche erst im verflossenen Jahrhunderte entdeckt worden sind. Die größte Insel heißt Neuholland. Die Einwohner sind Heiden, sehr roh und kriegerisch und von schwarzbrauner Hautfarbe.

Von Europa.

42. Fr. Welches sind die Grenzen von Europa?

A. Europa grenzt gegen Ost an Asien, gegen Süd an das mittelländische Meer, gegen West an das atlantische und gegen Nord an das nördliche Eismeer.

43. Fr. Wie groß ist Europa, und wie viele Menschen bewohnen diesen Erdtheil?

A. Die Größe von Europa beträgt 180,000 Quadratmeilen und die Einwohnerzahl schätzt man auf 260 Millionen.

44. Fr. Welches sind die vorzüglichsten Meere in Europa?

A. Sie heißen: das nördliche Eismer, das atlantische Meer und das mitteländische Meer.

45. Fr. Welches sind die vorzüglichsten Seen in Europa?

A. Sie heißen: der Bodensee in Deutschland, der Genfersee in der Schweiz, der Gardasec in Italien, der Ladogasee in Rußland und der Wettersee in Schweden.

46. Fr. Wie heißen die größten Flüsse in Europa?

A. Sie heißen: der Tajo, der Ebro, die Seine, die Themse, die Tiber, der Rhein, die Donau, die Weichsel und die Wolga.

47. Fr. Welches sind die vorzüglichsten Gebirge in Europa?

A. Sie heßen: die Alpen, die Pyrenäen, die Apenninen, die Karpathen und das Uralgebirge.

48. Fr. Wie heißt der höchste Berg in Europa?

A. Der höchste Berg heißt Montblank in Italien an der Grenze der Schweiz; er ist 14,764 Fuß hoch.

49. Fr. Welche besondere Art von Bergen ist zu merken?

A. Die Vulkane oder die feuerspeienden Berge, nämlich: der Vesuv bei Neapel, der Aetna in Sizilien, und der Hekla auf der Insel Island.

50. Fr. Was für ein Klima hat Europa?

A. Das Klima ist sehr verschieden: theils warm, theils gemäßigt, theils kalt.

51. Fr. Welche Produkte liefert hauptsächlich Europa?

A. Pferde, Hornvieh, Schafe, Schweine, Wildpret; Getreide, Obst, Wein, Tabak, Holz, Zuckerrohr; Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Salz, Edelsteine ꝛc.

52. Fr. Welches sind die Länder, die zu Europa gehören, sammt ihren Hauptstädten?

A. Die Kaiserthümer: Rußland mit der Hauptstadt Petersburg, Türkei mit der Hauptstadt Constantinopel, Frankreich mit der Hauptstadt Paris, Oesterreich mit der Hauptstadt Wien. — Die Königreiche: Portugal mit der Hauptstadt Lissabon, Spanien mit der Hauptstadt Madrid, Belgien mit der Hauptstadt Brüssel, Holland mit der Haupstadt Amsterdam, Großbrittannien (oder England) mit der Hauptstadt London, Dänemark mit der Hauptstadt Kopenhagen, Schweden und Norwegen mit den Hauptstädten Stockholm und Christiania, das Königreich Preußen mit der Hauptstadt Berlin, Polen mit der Hauptstadt Warschau, Galizien mit der Hauptstadt Lemberg, Ungarn mit der Hauptstadt Preßburg, Griechenland mit der Hauptstadt Athen, Italien mit den Hauptstädten Florenz, Neapel, Rom, Mailand, Venedig ꝛc. Der Freistaat Schweiz mit der Hauptstadt Bern.

53. Fr. Welches ist die volksreichste Stadt der Erde?

A. Die volkreichste Stadt ist London an der Themse mit 2½ Millionen Einwohnern; sie ist über 4 Stunden lang und 2 Stunden breit.

Von Deutschland.

54. Fr. Welches sind die Grenzen von Deutschland?

A. Deutschland grenzt gegen Osten an Posen, Polen und Ungarn; gegen Süd an das adriatische Meer, an Italien und an die Schweiz; gegen West an Frankreich, Belgien und Holland; gegen Nord an die Nordsee, an Dänemark und an die Ostsee.

55. Fr. Wie groß ist Deutschland und wie viele Menschen wohnen darin?

A. Deutschland enthält einen Flächenraum von 13,500 Quadratmeilen mit 45 Millionen Menschen.

56. Fr. Welches sind die wichtigsten Gebirge in Deutschland?

A. Diese sind: die Alpen, der Schwarzwald der Thüringerwald, der Harz, das Fichtelgebirge, das Erzgebirge und das Riesengebirge.

57. Fr. Welches ist der höchste Berg in Deutschland?

A. Der höchste Berg ist der Ortles in Tyrol.

58. Fr. Welches sind die vorzüglichsten Ströme in Deutschland?

A. Diese sind: 1) die Donau, 2) der Rhein, 3) die Weser, 4) die Elbe und 5) die Oder. (Die vorzüglichsten Nebenflüsse der Donau sind: die Iller, der Lech, die Isar, der Inn, die Enns, die Altmühl, der Regen. In den Rhein gehen: der Neckar, der Main, die Mosel, die Lahn. In die Weser: die Aller, Hunte, Wümme. In die Elbe: die Moldau, die Eger, Mulde, Saale, Spree. In die Oder: die Oppe, Neiße, Katzbach, Bober, Warthe.

59. Fr. Welches sind die größten Seen in Deutschland?

A. Sie sind: der Boden-, Chiem-, Traun-, Wörth-, Starnberger- und Schwerinersee.

60. Fr. Wie heißen die Meere von Deutschland?

A. Diese heißen: die Nordsee, die Ostsee und das adriatische Meer.

61. Fr. Was für ein Klima hat Deutschland?

A. Die Luft ist im Ganzen gemäßigt und gesund.

62. Fr. Ist Deutschland ein fruchtbares Land?

A. Ja, Deutschland ist ein sehr fruchtbares Land, denn es bringt Alles reichlich hervor, was die Einwohner nöthig haben.

63. Fr. Was ist Deutschland?

A. Deutschland ist ein Bundesstaat, welcher mehrere größere und kleinere Länder in sich begreift.

64. Fr. Wie heißen die deutschen Festungen.

A. Sie heißen: Mainz, Landau, Rastatt und Ulm.

65. Fr. Aus welchen Staaten besteht Deutschland?

A. Deutschland besteht aus 30 Staaten und 3 Hansestädten.

66. Fr. Wie heißt das deutsche Kaiserthum sammt der Hauptstadt?

A. Das Kaiserthum heißt: Oesterreich mit der Hauptstadt Wien an der Donau mit 600,000 Einwohnern. Es gehört aber seit 1866 nicht mehr zum deutschen Bunde.

67. Fr. Wie heißen die Königreiche sammt ihren Hauptstädten?

A. Die Königreiche heißen: Preußen mit der Hauptstadt Berlin a. d. Spree mit 600,000 Einwohnern; — Bayern mit der Hauptstadt München an der Isar mit 160,000 Einwohnern; — Württemberg mit der Hauptstadt Stuttgart mit 55,000 Einwohnern; Sachsen mit der Hauptstadt Dresden an der Elbe mit 108,000 Einwohnern (Hannover mit der Hauptstadt Hannover mit 40,000 Einwohnern gehört jetzt zu Preußen).

68. Fr. Wie heißt das Kurfürstenthum in Deutschland?

A. Das Kurfürstenthum heißt: Hessen mit der Hauptstadt Kassel mit 30,000 Einwohnern. (Gehört jetzt zu Preußen.)

69. Fr. Wie heißen die Großherzogthümer in Deutschland?

A. Die Großherzogthümer heißen: Baden mit der Hauptstadt Karlsruhe mit 30,000 Einwohnern; — Hessen-Darmstadt mit der Hauptstadt Darmstadt mit 30,000 Einwohnern; Luxemburg; Oldenburg; Sachsen-Weimar-Eisenach; Mecklenburg-Schwerin; Mecklenburg-Strelitz.

70. Fr. Wie heißen die Herzogthümer in Deutschland?

A. Sie heißen: Braunschweig, Holstein (gehört jetzt zu Preußen), Sachsen-Koburg-Gotha, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, Anhalt-Bernburg und Anhalt-Dessau-Köthen. (Nassau gehört jetzt zu Preußen).

71. Fr. Wie heißen die Fürstenthümer in Deutschland?

A. Diese heißen: Lippe-Detmold, Lippe-Schaumburg-Waldeck, Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Reuß ältere Linie, Reuß jüngere Linie, und Lichtenstein.

72. Fr. Wie heißt die Landgrafschaft in Deutschland?

A. Die Landgrafschaft heißt: Hessen-Homburg mit der Hauptstadt Homburg.

73. Fr. Wie heißen die Hanse-Städte in Deutschland?

A. Diese heißen: Bremen mit 55,000 Einwohnern; Hamburg mit 164,000 Einwohnern und Lübeck mit 36,000 Einwohnern. (Frankfurt am Main mit 80,000 Einwohnern gehört jetzt zu Preußen.)

Vom Königreiche Bayern insbesondere.

74. Fr. Wie heißt das Land, das wir bewohnen?
A. Es heißt Bayern, unser Vaterland.

75. Fr. Warum nennen wir Bayern unser Vaterland?

A. Deßwegen, weil wir darin geboren sind, erzogen, gebildet und geschützt werden.

76. Fr. Was ist Bayern?
A. Bayern ist seit 1806 ein Königreich und nach Preußen der wichtigste Staat in Deutschland.

77. Fr. Aus wie vielen Theilen besteht das Königreich Bayern?

A. Es besteht aus zwei von einander getrennt liegenden Theilen.

78. Fr. Wo liegen diese Theile?

A. Der größere Theil liegt an den Ufern der Donau und des Mains, der kleinere jenseits des Rheins.

79. Fr. An welche Länder grenzt das Hauptland Bayern?

A. Bayern grenzt gegen Ost an Böhmen und Oesterreich, gegen Süd an Tyrol, gegen West an Württemberg, Baden und Hessen-Darmstadt, gegen Nord an Thüringen und Sachsen.

80. Fr. Woran grenzt die Pfalz?

A. Die Pfalz grenzt gegen Ost an den Rhein, gegen Süd an Frankreich, gegen West an die preußische Rheinprovinz, gegen Nord an Hessen-Darmstadt.

81. Fr. Welches ist die Größe und Einwohnerzahl von Bayern?

A. Bayern hat einen Flächenraum von 1400 Quadratmeilen, worauf bei 5 Millionen Menschen in 210 Städten, in 400 Marktflecken und 21,000 Dörfern wohnen.

82. Fr. Welches sind die bedeutendsten Gebirge von Bayern?

A. Diese sind: 1) Zweige der Alpen im Süden von Schwaben und Oberbayern, 2) der Böhmerwald im Osten der Oberpfalz und Niederbayerns, 3) das Fichtelgebirge in Oberfranken, 4) der Thüringerwald in Oberfranken, 5) die fränkische Höhe im Westen der Oberpfalz, 6) der Steigerwald zwischen Würzburg und Bamberg, 7) der Spessart im Westen von Unterfranken, 8) das Rhöngebirge in Unterfranken und 9) das Hardtgebirge in der Pfalz.

83. Fr. Welches sind die höchsten Berge in Bayern?

A. Diese sind: die Zugspitze, der Watzmann und der Hochvogel auf den Alpen.

84. Fr. Wie heißen die Hauptflüsse Bayerns?

A. Diese heißen: die Donau, der Rhein und der Main.

85. Fr. Wo entspringen und wohin ergießen sie sich?

A. Die Donau entspringt am Schwarzwalde in Baden und fällt in das schwarze Meer; der Rhein entsteht am Gotthardsberge in der Schweiz und ergießt sich in die Nordsee; der Main entspringt am Fichtelgebirge und fließt in den Rhein.

86. Fr. Welches sind die bedeutendsten Seen in Bayern?

A. Diese sind: der Bodensee am südwestlichen Ende von Schwaben, der Ammer-, Starnberger-, Kochel-, Walchen-, Tegern-, Chiem- und Königsee, sämmtlich in Oberbayern.

87. Fr. Welches sind die vorzüglichsten Produkte Bayerns?

A. Diese sind: schönes Rindvieh, Schweine, veredelte Pferde und Schafe, Ziegen, Wildpret, zahmes und wildes Geflügel, gute Fische, Bienen, Seidenraupen, viel Getreide, Kartoffel, Flachs und Hanf, Tabak, Hopfen, Obst, Wein, Holz. Viel Salz, Eisen, Blei, Kupfer, Quecksilber, Steinkohlen, Torf, Marmor.

88. Fr. Was für ein Klima hat Bayern?

A. Bayern hat größtentheilt mildes und gesundes Klima; nur an Gebirgen ist die Luft kalt und scharf.

89. Fr. Was ist hinsichtlich der Religion der Bayern zu merken?

A. Zwei Dritttheile der Einwohner bekennen sich zur römisch-katholischen und fast ein Dritttheil zur protestantischen Kirche; auch leben über 50,000 Juden im Lande.

90. Fr. Was für eine Staatsverfassung hat Bayern?

A. Bayern hat eine ständisch-monarchische Verfassung. Die Ständeversammlung, welche in der Hauptstadt stattfindet und an den Berathschlagungen über die wichtigsten

Staatsangelegenheiten Theil nimmt, ist in zwei Kammern abgetheilt, und zwar a) in die der Reichsräthe und b) die der Volks-Abgeordneten.

91. Fr. In wie viele Kreise ist das ganze Land abgetheilt?

A. Bayern ist in 8 Kreise oder Regierungsbezirke abgetheilt.

92. Fr. Wie heißen diese 8 Kreise?

A. Die 8 Kreise heißen: 1) Oberbayern, 2) Niederbayern, 3) Oberpfalz und Regensburg; 4) Oberfranken, 5) Unterfranken und Aschaffenburg, 6) Mittelfranken, 7) Schwaben und Neuburg, 8) Pfalz.

93. Fr. Welches sind nun die wichtigsten Orte im Kreise Oberbayern?

A. Folgende: München a. d. Isar, Hauptstadt des ganzen Landes, Residenz des Königs, Sitz aller hohen Landesstellen und der Kreisregierung, des Erzbischofes, hat eine Universität, eine Akademie der Künste und Wissenschaften, Gemäldegallerien, einen Glaspalast, eine große Schrannenhalle, viele Denkmäler, worunter die hohe Bavaria, Taubstummen- und Blinden-Institut 2c., prachtvolle Kirchen, herrliches Residenzgebäude, viele schöne und ansehnliche Gebäude und schöne Brunnen. — Freising, Stadt an der Isar, 6000 Einwohner, Domkirche, Clerikal-, Schullehrer- und Knaben-Seminar, Lyceum, Gymnasium. In dem nahen Weihenstephan befindet sich eine landwirthschaftliche Lehranstalt. — Moosburg, altes Städtchen a. d. Isar, 1800 Einwohner. In der Nähe das Pfarrdorf Gammelsdorf, Schlacht 1313. — Ingolstadt, Festungsstadt a. d. Donau, 11,000 Einwohner, früher herzogliche Residenz und Sitz einer Universität, welche nach München verlegt wurde. — Pfaffenhofen, kleine Stadt a. d. Ilm, 2000 Einwohner. In der Nähe das Pfarrdorf Scheyern, Benediktiner-Kloster mit Studienanstalt, früher die Stammburg unseres

erhabenen Königshauses. — Aichach, Stadt a. d. Paar, über 2000 Einwohner, Bezirksgericht. In der Gegend das Kirchdorf Oberwittelsbach, wo auf einem Hügel die Burg Wittelsbach, das Stammhaus unserer erlauchten Königsfamilie, stand. Jetzt prangt dort eine Kirche, und daneben seit 1832 als Monument ein im gothischen Styl erbautes Schul- und Benezifiatenhaus. — Landsberg, Stadt am Lech, 3600 Einwohner, Getreide- und Hopfenbau. — Schongan, Städtchen am Lech, 1800 Einwohner, in der Vorzeit ein Stammgut der Welfen. Südlich davon liegt in romantischer Gebirgsgegend Hohenschwangau, Schloß, Sr. Majestät dem König Ludwig II. gehörig. — Tölz, sehr ansehnlicher Markt a. d. Isar, 3200 Einwohner, Handel und Floßfahrt. — Rosenheim, schöne Stadt am Inn, 3400 Einwohner, Schifffahrt, Saline, Handel. — Wasserburg, alte Stadt am Inn, 3000 Einwohner, Bezirksgericht, Gewerbthätigkeit, Schiffahrt, Getreide und Hopfenbau. — Mühldorf, hübsches Städtchen am Inn, 1900 Einwohner, sehenswerthe Innbrücke. In der Gegend das Post- und Pfarrdorf Ampfing mit 500 Einwohnern. Zwischen Mühldorf und Ampfing besiegte Ludwig der Bayer im Jahre 1322 die Oesterreicher. — Altötting, regsamer Markt a. d. Mörn, nicht weit vom Inn, 1600 Einwohner, sehr berühmte Wallfahrts-Kapelle zur heiligen Mutter Gottes, Mineralbad. — Neuötting, kleine Stadt am Inn, 2000 Einwohner, Schiffahrt, Gewerbthätigkeit, guter Getreidebau in der Umgegend. — Burghausen, alte Stadt a. d. Salzach, 2500 Einwohner, weitschichtiges Schloß, Garnison. — Tittmoning, sehr schönes Städchen a. d. Salzach, 1300 Einwohner, Salzachbrücke, Getreide- und Hopfenbau in der Umgegend. — Traunstein, hübsche und regsame Stadt a. d. Traun, gegen 3000 Einwohner, Salzsiederei, Getreid-Schranne, Bad-Anstalt. — Reichenhall, schön gelegene Stadt in einem Bergkessel a. d. Saalach und der Straße

von Salzburg nach Innsbruck, 3400 Einwohner, wichtigste Saline des Königreichs, die jährlich gegen 300,000 Centner Salz erträgt, berühmtes Soolenbad. — Berchtesgaden, Markt, südlich von Reichenhall, in romantischer Gebirgsgegend, 1800 Einwohner, kgl. Residenzschloß, Salzbergwerk, Holz- und Beinwaaren-Verfertigung und Handel damit. In der Nähe der Königsee und die ansehnlichen Berge Watzmann und Untersberg.

94. Fr. Welches sind die wichtigsten Orte im Kreise Niederbayern?

A. Folgende: Landshut a. d. Isar, 10,500 Einwohner, Sitz der Regierung, herrliche St. Martinskirche mit einem 454 Fuß hohen Thurme (dem höchsten in Bayern), ansehnliches Schloß Trausnitz, ehemalige herzogliche Residenz, große, wöchentliche Getreid-Schranne, Floßfahrt, Handel mit Landesprodukten. — Vilsbiburg, ansehnlicher und gewerblicher Markt a. d. Vils, südöstlich von Landshut, 1400 Einwohner, Wallfahrtskirche, guter Getreide- und Hopfenbau in der Umgegend. Nördlich von hier der Kröning, ein Bezirk, in welchem herrliche Töpfererde gefunden wird. — Dingolfing, kleine und alte Stadt a. d. Isar, 2700 Einwohner, Synode im Jahre 772 unter Tassilo II. und Concilium der bayerischen Bischöfe und weltlichen Landstände im Jahre 932 unter Arnulf II. — Landau, Städtchen a. d. Isar, 1800 Einwohner, guter Feldbau und erhebliche Viehzucht in der Umgegend. — Abensberg, altes Städten a. d. Abens, 1400 Einwohner, Geburtsort des bayerischen Geschichtschreibers Aventinus (Johann Thurmaier) ehemaliger Hauptsitz eines berühmten Grafengeschlechtes, Schlacht 1809 zum Nachtheile der Oesterreicher. — Eckmühl, Dorf östlich von Abensberg, Schlacht 1809, ebenfalls zum Nachtheile der Oesterreicher. — Kelheim, alte Stadt am Einflusse der Altmühl in die Donau, Mündung des Ludwig-Kanals, Schiffbau und Schifffahrt,

Mormor, Kalkschiefer und Hornstein in der Nähe. — Straubing, freundliche und ansehnliche Stadt an der Donau, ehemalige herzogliche Residenz, 9000 Einwohner, Studien-Anstalt, Schullehrer-Seminar, Taubstummen-Institut, gute bürgerliche Gewerbe, großer Getreide-Markt, lebhafte Schifffahrt auf der Donau. — Bogen, hübscher Markt a. d. Donau, 1250 Einwohner. Zunächst am Markte erhebt sich der Bogenberg mit einer sehr besuchten Wallfahrtskirche und mit ungemein schöner Aussicht. — Deggendorf, ansehnliche und gewerbsame Stadt a. d. Donau, 3800 Einwohner, Wallfahrtskirche, Donaubrücke, Schranne, Schifffahrt. In der Nähe liegt das Benediktinerkloster Metten mit einer Studien-Anstalt. — Vilshofen, freundliche Stadt am Einflusse der Vils in die Donau, 2200 Einwohner, bedeutende Getreide-Schranne, gute bürgerliche Gewerbe. In der Gegend das Schlachtfeld von Aidenbach. — Passau, sehr ansehnliche Stadt a. d. Donau, 11,000 Einwohner, Domkirche, Sitz des Bischofes und des Appellationsgerichtes; Studien-Anstalten, darunter das Clerikal-Seminar, Festung Oberhaus, Wallfahrtskirche Maria Hilf, Handel und Schifffahrt, herrliche Donaubrücke. — Im sogenannten nördlich von der Donau gelegenen bayerischen Walde befinden sich die ziemlich ansehnlichen Märkte Regen, Zwiesel, Kötzing und Viechtach; im Rottthale die schönen und großen Marktflecken, Eggenfelden und Pfarrkirchen; letzterer Geburtsort des Landesvertheidigers Plinganser.

95. Fr. Welches sind die wichtigsten Orte im Kreise Oberpfalz und Regensburg?

A. Folgende: Regensburg, alte und große Stadt a. d. Donau, Sitz der Kreisregierung und eines Bischofes, in der Vorzeit die Residenz der bayerischen Herzoge, 24,500 Einwohner, merkwürdige Domkirche, berühmte steinerne Brücke über die Donau, Clerikal-Seminar, Taubstummen-Institut, bedeutender Handel, Schifffahrt, schöne Umgebungen.

— Stadtamhof, schönes und regsames Städtchen a. d. Donau, Regensburg gegenüber, 2200 Einwohner. — Amberg a. d. Vils, früher Hauptstadt der Oberpfalz, 11,000 Einwohner, Appellationsgericht, Studien-Anstalt, Wallfahrtskirche auf dem nahen Mariahilfsberge. — Sulzbach, Stadt am Rosenbache, 3400 Einwohner, früher Residenz der Herzoge von Sulzbach, Tuch- und Zeugwebereien. — Neumarkt, hübsche Stadt an der Sulz, 4500 Einwohner, berühmtes Wildbad, guter Obst- und Feldbau. — Weiden, gewerbsame Stadt a. d. Naab, 2800 Einwohner. — Pfreimdt, Städchen a. d. Naab, 1650 Einwohner, früher Hauptort der Landgrafschaft Leuchtenberg. In der Nähe das Schloß Trausnitz im Thale, wo der im Jahre 1322 bei Ampfing gefangene Friedrich der Schöne von Oesterreich längere Zeit gefangen saß. — Neunburg mit dem Beinamen: vor dem Walde, Stadt a. d. Schwarzbach, 2100 Einwohner, Bezirksgericht. — Waldmünchen, eine kleine Stadt nahe der böhmischen Grenze, 2300 Einwohner, Glashütte, Flachsbau und Leinwandbereitung. — Cham, Stadt am Regen, 2500 Einwohner, Leinweberei, Viehzucht und Viehhandel.

96. Fr. Welches sind die wichtigsten Orte im Kreise Oberfranken?

A. Folgende: Bayreuth am Main, Hauptstadt und Sitz der Regierung, 16,000 Einwohner, Taubstummen-Schule, Fabriken und Manufakturen, Getreidhandel. — Bamberg, freundliche Stadt zu beiden Seiten der Regnitz, 22,000 Einwohner, Sitz eines Erzbischofes, Appellationsgericht, herrliche Domkirche; Studien-Anstalt, Schullehrer- und Clerikal-Seminar, Taubstummen-Institut, Schiffbau und Schifffahrt, Handel. — Forchheim, Sadt am Einflusse der Wiesent in die Regnitz, 3400 Einwohner, Obst- und Spargelbau, Eisenhammer. — Kulmbach, hübsche Stadt am Main, 4500 Einwohner, Steinkohlengruben.

In der Nähe die ehemalige Bergfestung Plassenburg, jetzt ein Zwangsarbeitshaus. — Kronach, gewerbsame Stadt a. d. Kronach, 3400 Einwohner. Hart an der Stadt liegt die Bergfestung Rosenberg. — Hof, ziemlich ansehnliche Stadt a. d. Saale, über 8000 Einwohner, Tuch- und Baumwollenfabriken. — Wunsiedel, hübsche Stadt a. d. Röslau, in schöner Gebirgsgegend, 4500 Einwohner, Webereien, Eisengruben, Hammerwerke, Badeanstalt. — Redwitz, großer Markt unweit Wunsiedel, 1800 Einwohner, Kupferhammer, Glashütte. — Thurnau, ansehnlicher Markt, fast in Mitte des Kreises gelegen, 1300 Einwohner, Obstbau.

97. Frage. Welches sind die wichtigsten Orte im Kreise Unterfranken und Aschaffenburg?

A. Folgende: Würzburg am Main, Hauptstadt Sitz der Regierung und eines Bischofes, 27,000 Einwohner, Universität, Studien-Anstalten, Schullehrer- und Clerikal-Seminar, Taubstummen- und Blinden-Institut, ansehnliche Domkirche, herrliches Residenzgebäude, lebhafter Handel, Weinbau, Bergfestung Marienberg. — Aschaffenburg, ansehnliche Stadt am Main, 10,000 Einwohner, Appellationsgericht, kgl. Residenz, gothische Stiftskirche, Handel, Schifffahrt, schöne Umgebung. — Kitzingen, hübsche Stadt am Main, 5400 Einwohner bedeutender Handel, Weinbau. — Volkach, Stadt am Main, 2500 Einwohner, vorzüglicher Wein- und Obstbau. — Schweinfurt, schöne und gewerbige Stadt am Main, 8000 Einwohner, großer Handel, Schifffahrt, Fabriken, fruchtbare Umgegend. — Kissingen, Städtchen a. d. Saale, 1800 Einwohner, Saline, k. Porzellan-Fabrik, berühmte Badanstalt. — Brückenau, kleine Stadt a. d. Sinn, in freundlicher Gegend, 2000 Einwohner, kgl. Schloß, Gesundbad mit prächtigen Gebäuden. —

98. Fr. Welches sind die wichtigsten Orte im Kreise Mitelfranken?

A. Ansbach a. d. Rezat, Hauptstadt und Sitz der Regierung, 12,500 Einwohner, ehemalige Residenz der Markgrafen von Ansbach, Fabriken und Manufakturen, große Getreidschranne. — Nürnberg a. d. Pegnitz, sehr ansehnliche und die größte Stadt in Franken, 50,000 Einwohner, Blindenschule, großer Handel, bedeutende Fabriken und Manufakturen, sehenswerthe Gebäude. — Fürth, sehr gewerbsame Stadt am Ludwigskanale und an der Rednitz, 16,000 Einwohner, ausgebreiteter Handel, großartige Fabriken. — Erlangen, schöne Stadt a. d. Regnitz, 11,000 Einwohner, Universität, Fabriken. — Eichstädt, hübsche Stadt a. d. Altmühl, 7800 Einwohner, Sitz des Bischofes, Appellations-Gericht, Studienanstalt, Schullehrer-Seminar. — Gunzenhausen, regsame Stadt a. d. Altmühl, über 3000 Einwohner, guter Getreide- und Hopfenbau. — Spalt, Städtchen a. d. Rezat, 1800 Einwohner, ausgezeichneter Hopfenbau. — Roth, Stadt a. d. Rednitz, 2800 Einwohner, bedeutende Fabriken und Manufakturen, Hopfen- und Tabakbau. — Dinkelsbühl, hübsche Stadt an der Wörnitz, 5500 Einwohner, Gewerbthätigkeit, Hut- und Wollfabriken, Geburtsort des Jugendschriftstellers Christoph von Schmid. — Schwabach, Stadt a. d. Rednitz, südlich von Nürnberg, 7500 Einwohner, Nadelfabriken, Schullehrer-Seminar. — Weissenburg a. d. Rezat oder auch am Sand genannt, Stadt mit 4500 Einwohnern, Fabriken, Handel.

99. Fr. Welches sind die wichtigsten Orte in Schwaben und Neuburg?

A. Folgende: Augsburg am Lech, ansehnliche und große Kreishauptstadt, 45,000 Einwohner, Sitz der Regierung und eines Bischofes, merkwürdige, kirchliche Gebäude, sehenswerthes Rathhaus, Taubstummen-Institut für Knaben, großer Handel, vorzügliche Fabriken, und Manufakturen, viele Wohlthätigkeitsanstalten, Bahnhof. —

Neuburg, schöne Stadt a. d. Donau, 7000 Einwohner, ansehnliches k. Schloß, Appellations-Gericht, Studienseminar, Steingutfabrik. — Donauwörth, Stadt am Einflusse der Wörnitz in die Donau, 2800 Einwohner, lebhafte Schifffahrt, Bahnhof. In der Nähe der Schellenberg und das Zwangsarbeitshaus Kaisheim. — Blindheim, Pfarrdorf a. d. Donau, Schlacht 1704. — Dillingen, lebhafte und hübsche Stadt a. d. Donau, 3800 Einwohner, Clerikalseminar, Studienanstalt, Taubstummen-Institut für Mädchen, Kaserne, Donaubrücke. — Lauingen, alte Stadt a. d. Donau, 4000 Einwohner, Schullehrer-Seminar, große Schranne, fruchtbare Umgegend. — Günzburg, alte Stadt am Einflusse der Günz in die Donau, 3200 Einwohner, englisches Fräulein-Institut, Handel und Schifffahrt. — Nördlingen, ansehnliche Stadt a. d. Eger, 6800 Einwohner, gute Gewerbe, Teppich- und Wollen-Manufakturen, Schlacht 1634. — Mindelheim, schönes Städtchen a. d. Mindel, 2800 Einwohner, Schloß, Bad-Anstalt. — Kaufbeuern, Stadt a. d. Wertach, 4000 Einwohner, Fabriken, lebhafter Handel. In der Nähe das Pfarrdorf Irsee, ehemaliges Kloster, nun Irren-Anstalt. — Füssen, Städtchen am Lech, 1600 Einwohner, Gesundbad, Steinbrüche, Friedensschluß im Jahre 1745. — Lindau am Bodensee, 4200 Einwohner, großer Handel, Schifffahrt, Weinbau, bedeutende Schranne. — Kempten, hübsche Stadt a. d. Iller, 8000 Einwohner, Gewerbthätigkeit, Floßfahrt auf der Iller, Mineralbad, schöne Umgebungen. — Memmingen, ansehnliche Stadt a. d. Iller, 7600 Einwohner, Handel, Fabriken, Kupfer- und Eisenhammer, Getreide- und Hopfenbau. — Babenhausen, großer Markt a. d. Günz, 2000 Einwohner, gute Gewerbe, Schloß, Ackerbau und Viehzucht. — Ottobeuren, schöner und großer Markt an der Günz, ehemalige Reichsabtei mit prächtigen Gebäuden, 1800 Einwohner.

100. Fr. Welches sind die wichtigsten Orte in der Pfalz?

A. Folgende: Speier, Hauptstadt der Pfalz, am Rhein, Sitz der Regierung und eines Bischofes, sehenswerthe Domkirche, Schullehrer- und Clerikal-Seminar, Handel und Schifffahrt, 10,500 Einwohner. — Germersheim, Festungsstadt am Rhein, 2400 Einwohner. — Landau, a. d. Queich, Festung, 6400 Einwohner, blühender Wein- und Ackerbau in der Umgegend. — Pirmasens, Stadt a. d. Straße von Landau nach Zweibrücken, 5600 Einwohner, schöne Plätze. — Zweibrücken, hübsch gebaute Stadt am Erlbache, früher Haupt- und Residenstadt des Herzogthums Pfalz-Zweibrücken, 7000 Einwohner, Appellationsgericht, Tabakfabriken. — Kaiserlautern, sehr alte Stadt a. d. Lauter, 8000 Einwohner, Schullehrer-Seminar, Eisen- und Blechwerke. — Frankenthal, nicht weit vom Rhein, ansehnliche Stadt, 5000 Einwohner, Taubstummen-Schule. — Ludwigshafen, neu angelegte Stadt am Rhein, der badischen Stadt Mannheim gegenüber, schöne Gebäude, 1200 Einwohner. — Dürkheim, hübsche Stadt in einer schönen Gegend an der Isenach, 4600 Einwohner, Salzquellen, sehr besuchter Jahrmarkt, Weinbau und Weinhandel.

Kurze Vaterlandsgeschichte.

1. Fr. Woher stammen unsere Voreltern, die ersten Bayern?

A. Die Bayern stammen ursprünglich aus Asien und lebten Anfangs mit andern ausgewanderten Völkerschaften in Gallien, dem heutigen Frankreich, wo sie Waldgegenden bewohnten, weßhalb sie Bojer oder Waldbewohner genannt wurden.

2. Fr. Wo nahmen die Bojer später ihre Wohnsitze?

A. Ungefähr 600 Jahre vor Christi Geburt nahmen sie hierauf ihre Wohnsitze in Böhmen.

3. Fr. Blieben sie immer in Böhmen?

A. Beiläufig 8 Jahre vor Christi Geburt wurden sie aus Böhmen vertrieben, und die Römer räumten ihnen nun das heutige Bayern, welches vorher Vindelicien hieß, zur Wohnung ein und nannten es Bojerland.

4. Fr. Wie war das damalige Bojerland beschaffen?

A. Bayern war zu jener Zeit noch voll von unübersehbaren dichten Wäldern und großen Sümpfen, daher auch noch kalt, rauh und ungesund. Da gab es noch keine Felder und Wiesen, keine Städte, Dörfer und Straßen.

5. Fr. Was für eine Bildung und was für Sitten hatten die Bojer?

A. Sie trieben noch keine Gewerbe, waren sehr unwissend und abergläubisch, kleideten sich in Thierhäute, liebten Krieg und Jagd, waren treu, redlich, großmüthig, sehr tapfer und besonders gastfreundlich. Streng war ihre Kinderzucht, hoch achteten sie die Keuschheit.

6. Fr. Was waren die Bojer ihrer Religion nach?

A. Die alten Bojer waren Heiden. Ihren Götzendienst verrichteten sie in Eichenwäldern.

7. Fr. Wie hieß der ersterwählte Regent (Herzog) der Bojer und aus welchem edlen Geschlechte stammte er ab?

A. Der erste Herzog, den die Bojer 554 nach Christi Geburt wählten, hieß Garibald I. und stammte aus dem Geschlechte der Agilolfinger.

8. Fr. Wo hatte er seine Residenz?

A. Zu Regensburg.

9. Fr. Was war also Bayern in früheren Zeiten?

A. Bayern war in früheren Zeiten ein Herzogthum.

10. Fr. Wie heißen die nachfolgenden agilolfingischen Regenten?

A. Sie hießen: Thassilo I., Garibald II., Theodo I., Theodo II., Odilo I. und Thassilo II.

11. Fr. Wie lange regierten die Agilolfinger?

A. 234 Jahre lang, nämlich bis zum Jahre 788.

12. Fr. Was ereignete sich in dieser Zeit besonders Merkwürdiges?

A. Es wurde das Christenthum in Bayern eingeführt, wozu die Glaubensprediger: der hl. Emeran zu Regensburg, der hl. Rupert zu Salzburg, der hl. Korbinian zu Freising und der hl. Bonifacius in Franken das Meiste beitrugen.

13. Fr. Wer war der letzte Herzog aus dem Stamme der Agilolfinger?

A. Der letzte Herzog war Thassilo II., der mit dem Frankenkönige Karl dem Großen Streit bekam und dann von diesem im Jahre 788 des Thrones entsetzt und in ein Kloster gesperrt wurde.

14. Fr. Was war und unter wessen Herrschaft stand nun Bayern?

A. Bayern war nun eine fränkische Provinz und stand unter den Frankenkönigen Karl dem Großen und dessen Nachkommen, die man Karolinger nennt.

15. Fr. Wie regierte Karl der Große Bayern?

A. Karl der Große war ein Mann von großem Geiste. Er sicherte Bayern vor auswärtigen Feinden, vergrößerte das Land, beförderte die Landwirthschaft, den Handel und die Gewerbe durch weise Gesetze, errichtete Schulen und Pfarreien, und sorgte auch für Verbreitung des Christenthums.

16. Fr. Wie lange regierten die Karolinger über Bayern?

A. Sie regierten 122 Jahre lang, nämlich bis zum Jahre 911.

17. Fr. Wer war der letzte dieses Stammes?

A. Der Letzte dieses Stammes war Ludwig IV., das Kind, der aus Kummer über die Niederlagen und Verwüstungen, welche die Ungarn (907) in Bayern anrichteten, schon in seinem 18. Jahre starb.

18. Fr. Wen wählten sich die Bayern sodann (911) zu ihrem Herzoge?

A. Sie wählten Herzoge aus verschiedenen Stämmen und Geschlechtern.

19. Wer war der erste dieser Wahlherzoge?

A. Der erste dieser Wahlherzoge war Arnulph II.

20. Was ist von ihm Rühmliches bekannt?

A. Er zeichnete sich durch Biedersinn, Klugheit, Muth und Entschlossenheit im hohen Grade aus; er zahlte den Ungarn den verlangten jährlichen Tribut nicht, und als sie deßwegen verheerend in Bayern einfielen, brachte er ihnen bei Altötting (912) eine so gewaltige Niederlage bei, daß nur eine geringe Zahl der ungarischen Armee mit dem Leben davon kam.

21. Fr. Warum ist dieser Arnulph noch ganz besonders für uns merkwürdig?

A. Weil er der Stammvater der Grafen von Scheyern ist, die später Wittelsbacher hießen, und von denen auch unser hohes Königshaus abstammt.

22. Fr. Wie lang regierten die Wahlherzoge?

A. Sie regierten 269 Jahre lang, nämlich bis zum Jahre 1180.

23. Fr. Welche Ereignisse fallen in diesen Zeitraum?

A. Das Faustrecht und die Kreuzzüge.

24. Fr. Wer war der letzte unter den Wahlherzogen?

A. Der letzte war Heinrich XII., der Löwe, welcher (1158) den Grund zur Stadt München legte, und vom Kaiser Friedrich I. (1180) vom Throne verdrängt wurde.

25. Fr. Wer wurde dann zum Regenten in Bayern berufen?

A. Otto III. von Wittelsbach, ein Abkömmling von Arnulph II., residirte zu Landshut und dessen Nachkommen noch über Bayern regieren.

26. Fr. Wie regierte Otto III.

A. Otto regierte sehr weise und gut. Er erhielt im Lande Ruhe und Ordnung, saß selbst zu Gericht, half den Aermern und Schwächern zu ihrem Rechte und berathete auf Landtagen das Wohl seiner Unterthanen.

27. Fr. Welcher Herzog unter den Nachkommen Otto's ist vor Allen merkenswerth?

A. Der Herzog Ludwig IV., der Bayer.

28. Fr. Was ist von ihm zu bemerken?

A. Daß Ludwig, um seine Verwandten zu beschützen, im Jahre 1313 mit Hilfe der Bürger von Landshut, Ingolstadt und Straubing die Oesterreicher bei Gammelsdorf besiegte, und durch diesen Sieg so in Ansehen kam, daß er von mehreren Kurfürsten zum deutschen Kaiser erwählt wurde, und 1322 den Gegenkaiser Friedrich von Oesterreich zwischen Ampfing und Mühldorf überwand und gefangen nahm.

29. Fr. Was Merkwürdiges ereignete sich unter Kaiser Ludwig in Bayern?

A. Bayern wurde erweitert, die Gesetze verbessert, das Faustrecht aufgehoben und die Pfalz am Rhein von Bayern getrennt.

30. Fr. Wann starb Ludwig der Bayer?

A. Er starb im Oktober 1347 auf einer Jagd bei Fürstenfeld.

31. Fr. Was geschah nach seinem Tode?

A. Das Land wurde von seinen Söhnen Anfangs in 2, dann 1392 in 4 Theile getheilt.

32. Fr. Wie viele bayerische Linien gab es von jetzt an?

A. Folgende vier; 1) Bayern-München, 2) Bayern-Landshut, 3) Bayern-Ingolstadt, und 4) Straubing-Holland.

33. Fr. Wie lange ging es her, bis die bayerischen Lande wieder vereinigt wurden?

A. Dritthalbhundert Jahre.

34. Fr. Wie hieß der Herzog, der diesen Landestheilungen ein Ende machte und wodurch?

A. Dieser Herzog hieß Albert IV. oder der Weise, der das Recht der Erstgeburt in Bayern (1506) einführte.

35. Fr. Welche Erfindungen und Entdeckungen treffen wir in diesem Zeitraum?

A. Die Erfindung der Buchdruckerkunst durch drei Bürger von Mainz, nämlich durch Gutenberg, Faust und Schöffer im Jahre 1440. Dadurch kam auch die Bildhauerei, Malerei und Musik mehr in Aufschwung. Im Jahre 1448 wurde zu München das erste bayerische Buch gedruckt und im Jahre 1553 wurden Volksschulen in Bayern angeordnet. Im Jahre 1492 wurde durch Christoph Columbus der vierte Welttheil, Amerika, entdeckt.

36. Fr. Wer folgte auf Albert IV.?

A. Ihm folgte (1508) sein Sohn Wilhelm IV. oder der Standhafte.

37. Fr. Was trug sich unter seiner Regierung zu?

A. Unter ihm begann durch Martin Luther (1517) die sogenannte Kirchen-Reformation, welche den dreißigjährigen Krieg herbeiführte.

38. Fr. Wann begann der dreißigjährige Krieg und wer führte ihn?

A. Der 30jährige Krieg fing im Jahre 1618 an. Der deutsche Kaiser und der Herzog Maximilian I. von Bayern führten den Krieg gegen die protestantischen deutschen Fürsten, gegen den König von Dänemark und später gegen den König Gustav Adolph von Schweden.

39. Fr. Wer war das Haupt der katholischen Partei?

A. Das Haupt der katholischen Partei war der Herzog Maximilian I. von Bayern.

40. Fr. Wer war das Haupt der protestantischen Partei?

A. Anfangs war es Friedrich IV., Kurfürst von der Pfalz, dann sein Sohn Friedrich der V. und endlich der schwedische König Gustav Adolph.

41. Fr. Was gewann Max I. bei diesem Kriege?

A. Er bekam die obere Pfalz und die Kurwürde.

42. Fr. Blieb Bayern also nicht immer ein Herzogthum?

A. Nein, es wurde unter Herzog Maximilian I. (1623) zu einem Kurfürstenthum erhoben.

43. Fr. Wer war der Nachfolger Maximilians I.?

A. Sein Sohn Ferdinand Maria (1651).

44. Fr. Was that dieser Regent?

A. Er suchte aus allen Kräften die Verwüstung des Landes, welche dieser unheilvolle Krieg herbeigeführt hatte, zu beiseitigen, den Ackerbau wieder zu beleben und den Gewerben emporzuhelfen.

45. Fr. Wer folgte diesem Kurfürsten in der Regierung und was wissen wir von ihm?

A. Diesem folgte (1679) sein Sohn Max Emanuel II., welcher (1683) Wien von der Belagerung der Türken befreien und (1688) Belgrad erobern half; später (1701) in einen schweren Krieg zwischen Frankreich und Oesterreich, den spanischen Erbfolgekrieg genannt, verwickelt wurde, und endlich nach zwei erfolgten Schlachten bei Höchstädt und Donauwöth (1704) aus Bayern fliehen mußte, und erst nach 10 Jahren (1715) wieder in den Besitz seines Landes kam.

46. Fr. Wer folgte auf Maximilian Emanuel?

A. Sein Sohn Karl Albrecht.

47. Fr. Was ist von Karl Albrecht bekannt?

A. Unter Karl Albrecht begann (1740) ein unglücklicher Krieg mit Oesterreich, der österreichische Erbfolgekrieg genannt, und während Albrecht (1742) zum deutschen Kaiser gewählt wurde, fielen die Ungarn verheerend in Bayern ein, und er verlor das früher eroberte Böhmen und Oberösterreich wieder.

48. Fr. Wer wurde sein Nachfolger?

A. Sein Sohn Maximilian Joseph III. (der Vielgeliebte).

49. Fr. Was ist von diesem liebenswürdigen, menschenfreundlichen Fürsten bekannt?

A. Er, der nach seinem Regierungsantritte (1745) mit Oesterreich Frieden schloß, widmete sich ganz dem Wohle seines Landes und Volkes; er starb (1777) ohne Kinder.

50. Fr. Wer folgte ihm in der Regierung?

A. Ihm folgte Karl Theodor, Kurfürst von der Pfalz zu Mannheim.

51. Fr. Was ereignete sich unter seiner Regierung?

A. Die französische Revolution brach im Jahre 1789 aus, die einen Krieg zwischen Frankreich und Oesterreich veranlaßte, in welchem Bayern der Schauplatz des Krieges wurde, und die Pfalz am Rhein an die Franzosen verloren ging.

52. Fr. Wann starb Karl Theodor

A. Er starb am 16. Februar 1799 kinderlos.

53. Fr. Wer erhielt nun Bayern?

A. Max Joseph, Herzog von Pfalz-Zweibrücken, der sich von jetzt an Kurfürst Max Joseph IV. nannte.

54. Fr. Durch welche Begebenheiten wurde die Regierung Maximilian Josephs höchst merkwürdig:

A. Durch die französischen Kriege in den Jahren

1800 bis 1815; durch die Vergrößerung Bayerns und durch die Erhebung Bayerns zu einem Königreiche.

55. Fr. Ist Bayern noch ein Kurfürstenthum?

A. Nein, es wurde am 1. Januar 1806 zum Königreiche erhoben und sein Fürst als König Maximilian Joseph I. ausgerufen.

56. Fr. Wie regierte er?

A. Er regierte sehr gut und mild. Er war besonders bemüht, den Ackerbau, die Gewerbe, die Schulen emporzubringen.

57. Fr. Wodurch hat sich König Maximilian um sein Volk besonders verdient gemacht?

A. Dadurch, daß er aus freiem Antriebe 1818 seinem Volke eine Constitution oder ständische Verfassung gab.

58. Fr. Wann starb König Max I.?

A. Er starb unvermuthet am 13. Oktober 1825.

59. Fr. Wer war sein Nachfolger?

A. Sein Nachfolger war sein Sohn König Ludwig I.

60. Fr. Wodurch machte sich dieser Fürst berühmt?

A. Durch seine hohe wissenschaftliche Bildung, durch seinen Kunstsinn, durch seine großartigen Bauten und durch sein Bestreben, Alles in Bayern zu verbessern. Er regierte mit Klugheit und Umsicht, zum Segen seines Volkes.

61. Fr. Wann legte König Ludwig die Krone nieder?

A. Er legte am 20. März 1848 aus freiem eigenem Entschlusse die Krone zu Gunsten seines Sohnes, des damaligen Kronprinzen Maximilian nieder.

62. Fr. Wann starb König Ludwig I.?

A. Er starb am 29. Februar 1868 in Nizza.

63. Fr. Wie lange regierte König Maximilian II.?

A. Bis zu seinem Tode, am 10. März 1864.

64. Fr. Worauf war das Hauptaugenmerk des Königs Maximilian II. gerichtet?

A. Er war stets bemüht, den Handel, die Industrie, die Fabriken und den Ackerbau zu heben, und besonders die Wissenschaften eifrig zu pflegen. — Durch sein Wohlwollen, seine Offenheit, herablassende Freundlichkeit und seine Humanität hat König Max eine nie erlöschende Liebe in die Herzen der Bayern gepflanzt. — Jeder Unterthan ehrt sein Andenken.

65. Fr. Wie heißt unser jetzt regierender König?

A. Er heißt **Ludwig II.**

66. Fr. Wodurch hat er sich schnell die Liebe des gesammten bayerischen Volkes errungen?

A. Dadurch, daß er alles Gute, was sein höchstseliger Vater Maximilian II. nicht vollenden konnte, im vollsten und edelsten Sinne fortführt, und allezeit ein wahrer Vater der Armen und Nothleidenden ist.

Gott segne unsern lieben und guten König **Ludwig!** Gott segne die edelste der Frauen, die Königin-Mutter **Maria!** Gott segne das erhabene Herrscherhaus Wittelsbach!

Bayerisches Volks- und Jugendlied.

1.

Heil **Ludwig**, edler Mann!
Singe — wer singen kann;
Dem König Heil!
Gott gab Dir Land und Kron,'
Hob dich auf Bayerns Thron,
Volksliebe sei dein Lohn,
Gott sei dein Heil!

2.

Heil Dir **Maria** Heil;
Königin-Mutter Heil!
Wir lieben Dich.
Uebe, von Gott gesandt,
In unserm Vaterland,
Ferner mit milder Hand,
Barmherzigkeit.

3.

Segne mit milder Hand,
Ewiger! unser Land,
Sei unser Hort!
Du Herr verläßt uns nie,
Unheil und Zwietracht flieh',
Friede und Ordnung blüh',
Nach deinem Wort.

4.

Lenke des Königs Herz,
Führe uns himmelwärts,
Führ' uns zu Dir!
Dein Antlitz gnädig neig',
Schütze Du Thron und Reich,
Mach uns an Tugend reich,
Dir leben wir!

Gedruckt bei J. Gotteswinter & Mößl, Theatinerstraße 18.





